

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1.X.1953 - 30.IX.1954  
von  
Gottfried Opitz

Albertinus Mussatus: Die Arbeit an der geplanten Ausgabe des sogenannten Ludovicus Bavarus war im Berichtszeitraum dadurch besonders stark in den Hintergrund gedrängt, daß die Geschäftsführung des Instituts, hauptsächlich durch die schwere Erkrankung des Herrn Präsidenten in den Monaten Februar - Mai 1954, an mich zusätzliche Anforderungen stellte. Erst gegen Ende des Berichtsjahres war ich in dieser Beziehung stärker entlastet, doch wurde ich da durch einige dringende Korrekturen und die Mitarbeit an der Redaktion des Deutschen Archivs in Anspruch genommen (s.u.). Immerhin konnte ich in der mir verbleibenden Zeit die Vorarbeiten zum Sachkommentar weiter fördern und mich besonders mit den Parallelquellen und der Literatur befassen. Ein Termin für den Abschluß der Arbeit kann unter diesen Umständen noch nicht angegeben werden, doch hoffe ich immer noch, im Laufe des kommenden Jahres die Ausgabe abschließen zu können.

Sonstiges: Eine Hauptaufgabe des Berichtszeitraumes waren die Korrekturen einiger Neuausgaben. Besonders in Anspruch genommen war ich durch die letzten Revisionen der Ausgabe der Lex Ribvaria und die Redaktion der Indices der gleichen Ausgabe. Diese Arbeiten konnten am Ende des Jahres abgeschlossen werden. Weiter las ich die erste Korrektur des Apokalypsenkommentars des Minoriten Alexander und später die Umbruchkorrektur der neuen Ausgabe des Schwabenspiegels. Diese gestaltet sich besonders schwierig, weil die erste Korrektur von Seiten der Herausgeber nicht mit der notwendigen Gründlichkeit gelesen worden war. Es waren daher beim Umbruch noch eine ziemliche Menge von Verbesserungen nachzutragen. Auch die Korrektur und die Redaktion der Ausgabe der Österr. Chronik des Jakob Unrest beschäftigte mich lange Zeit. Infolge einer schweren Erkrankung des Herausgebers war ich gezwungen, das Quellen- und Literaturverzeichnis dieser Ausgabe anzufertigen, eine Arbeit, die infolge der oft ungenügenden Zitate in den Anmerkungen geraume Zeit erforderte. Nach dem Ausscheiden von Dr. Henke am 1. Sept. 1954 oblag mir außerdem noch die Schlußredaktion von Bd. 11, 1 des Deutschen Archivs, an dem ich, wie üblich, durch Korrekturlesen und Abfassung von Besprechungen und Anzeigen für den Nachrichtenteil Anteil genommen hatte.

In der Geschäftsführung des Instituts brachte mir das Berichtsjahr insofern eine merkliche Entlastung, als seit dem 1. Oktober 1954 für die Führung der Kassengeschäfte Herr Amtmann Engert eingestellt wur-